

Darmstadt den 20
/ 12.

28.2

45944

HERMANNSTRASSE 41.



Lieber Herr Professor,
Es war zu hoch zu erwarten,
dass Sie sich so freundlich
um unsern bescheiden
Anspruch zu sehen und uns
das interessante Stück
schicken, was Ihnen in
Ihren viel yerst in der
Anspruch unsern Antritt
geben sollte.

suchen Sie wieder, mit
Herkunft! Ich finde es sehr
schon, dass Sie sich wieder dem
mangelhaften geistigen
Leben für die Lebensmängel
an sich schenken und mich
grüßen und sehr zu hören,
dass es Ihnen in Ihrer kleinen
Familie sehr geht.

Man muss davon in, Gott
für den, sehr gerne
wissen. Mein Mann
ist vor einigen Tagen
Gnügmann für ein

Regiment geworden,
wovon wir sehr ver-
gessen sind. Werner
ist seit dem Gottf. Leber
und flüchtig Lalein, so
dass Müller rechtlich
Kopfes vor seiner Zeit
ist fast! so ist er
gütlich und sehr
Dint in immer ver-
gessen.

Lauterberg sind ja wieder
mit der Hilfe von
dem Parlament.
An der Spitze eines

Lebens glück in jeder
Lage nicht weis weise!! -
Warten Sie über meine
Lage ich bin sehr glücklich,
man in Japan besucht man
in der Daira Kovalovsky
Punkte? Ich bin ein wenig
für so abnormen Frauen zu
griffen, aber manig mit
in d. d. ein Kispelmann für
zuletzt für den Kispel. Ich will
nicht nach, man in der zürich.
sprechende Gasse besprochen soll
stets in jeder Zusammenhang
Größen gegenüber empfand.
in abnormen Kispelmann für
gattung der Kovalovsky für die
mit Japan rechner, Gasse nicht
höher, für die Gasse in Kispelmann.



in der Kispelmann, stets in
jeder Lage nicht weis weise!! -
Warten Sie über meine
Lage ich bin sehr glücklich,
man in Japan besucht man
in der Daira Kovalovsky
Punkte? Ich bin ein wenig
für so abnormen Frauen zu
griffen, aber manig mit
in d. d. ein Kispelmann für
zuletzt für den Kispel. Ich will
nicht nach, man in der zürich.
sprechende Gasse besprochen soll
stets in jeder Zusammenhang
Größen gegenüber empfand.
in abnormen Kispelmann für
gattung der Kovalovsky für die
mit Japan rechner, Gasse nicht
höher, für die Gasse in Kispelmann.

Für das Jahr 96 erwünschen
wir Ihnen, lieber Herr
Professor, sehr viel
Gutes. Goffentlich ver-
gibt es sich sehr gern uns
ein Wörterbuch mit
Ihnen zu bringen.

Hier bei mir auch gewünscht
zu empfangen Sie mich
bitte Herr Frau Gessner.
Hier

Herr
Herr Herr ergötzen
Wally unterstehen

Kunst und Wissenschaft.

— „Sang an Aegir“, Dichtung und Komposition von Kaiser Wilhelm II., eingerichtet für Chor und Orchester von Professor Albert Becker. Zum ersten Male wurde die vielbesprochene Dichtung des Kaisers in einem Hofkonzerte zu Potsdam am 9. Juni vorgetragen, der Dessenlichkeit sollte sie zum ersten Male am Sonntag in einer „Böhlthätigkeits-Matiné“ des Berliner Opernhäuses übergeben werden. Nun sind aber die Wilhelmshabener zuvorgekommen, die den „Sang an Aegir“ bereits am letzten Montag zu hören bekamen. Während der letzten Nordlandreise hatte der Kaiser, wie dem „Berl. Tagbl.“ berichtet wird, das Original-Manuskript dem ihn begleitenden Dirigenten des Musikkorps der zweiten Matrosen-Division, Herrn Böhlbier, zur Entnahme einer Abschrift übergeben, die Erlaubniß zur öffentlichen Aufführung sich jedoch bis auf Weiteres vorbehalten. Dieselbe ist jetzt erteilt worden und zwar für ein Böhlthätigkeits-Konzert, welches am 15. Oktober Abends im Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“ in Wilhelmshaven von dem Musikkorps der 2. Matrosen-Division und des 2. See-Bataillons unter Mitwirkung des dortigen Bürgergesangvereins zu Gunsten des Wilhelmshabener Zweigvereins des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet wurde. Das Konzert war sehr zahlreich, namentlich von Offizieren und Beamten besucht. Den „Sang an Aegir“ trug der Bürgergesangverein mit Orchesterbegleitung des Musikkorps der 2. Matrosen-Division vor. Die Komposition enthält 55 Takte, als Tempo ist maestoso vorgeschrieben. Der Text hat folgenden Wortlaut:

O Aegir, Herr der Fluthen,
Dem Rix und Neck sich beugt;
In Morgensonnengluthen
Die Heldenschaar sich neigt.
In grimmer Fehd' wir fahren
Hin an den fernen Strand,
Durch Sturm, durch Fels und Klippe
Führ uns in Feindes Land!
Will uns der Neck bedräuen,
Versagt uns unser Schild,
So wehr Dein flammend Auge
Dem Ansturm, noch so wild.
Wie Frithjof auf Ellido
Getrost durchfuhr Dein Meer,
So schirm auf diesen Drachen
Uns, Deiner Söhne Heer!
Wenn in dem wilden Horste
Sich Bränn auf Bränne drängt,
Den Feind, vom Stahl getroffen,
Die Schildesmaid umfängt,
Dann töne hin zum Meere
Mit Schwert und Schildes Klana

